



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Leif-Erik Holm
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Philipp Nimmermann
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970

BUERO-ST-N@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat November 2023
Frage Nr. 11/388

Berlin, 05. Dezember 2023

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Welche unmittelbaren (bspw. durch Beauftragungen, Bereitstellung von Infrastruktur, Gewährung von Krediten oder Fördergeldern) und mittelbaren Kosten (bspw. durch Garantien) entstehen dem Bund durch den Bau und Betrieb des LNG-Terminals "Deutsche Ostsee" in Mukran und der Ostsee Anbindungsleitung bzw. welche Mittel sind dafür im Entwurf des Bundeshaushaltsplans für das Jahr 2024 vorgesehen?

Antwort:

Der Standort für einen Flüssigerdas-(LNG-)Terminal Mukran wird im Wesentlichen durch die Vorhabensträger Deutsche Regas und Gascade realisiert und finanziert. Der Bund hat der Gascade im Zusammenhang mit dem Bau der Pipeline eine Garantie in Höhe von 1,38 Milliarden Euro ausgestellt. Die Garantie dient der Absicherung der Aktivierung der von Gascade aufgewendeten Bau- und Nebenkosten für die Netzentgelte. Die Garantie wurde von Gascade benötigt, um die notwendige Finanzierung für



Seite 2 von 2

die Pipeline einwerben zu können. Da die Aktivierung der Bau- und Nebenkosten für die Netzentgelte bereits im Vorfeld von der Bundesnetzagentur in Aussicht gestellt werden konnte, ist eine Inanspruchnahme unwahrscheinlich. Außerdem stellt der Bund dem Land Mecklenburg-Vorpommern für den Ausbau des Hafens Mukran rund 36 Millionen Euro zur Verfügung. Ein Teilbetrag davon in Höhe von voraussichtlich 20 Millionen Euro wird auf das Haushaltsjahr 2024 entfallen. Im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Geodatenmaterial an Gascade hat der Bund Haftungsrisiken in Höhe von insgesamt rund 18 Millionen Euro (2023 bis 2028) übernommen.

Für die Charter der Floating Storage and Regasification Unit (FSRU) Transgas Power, die in Mukran stationiert und von der Deutschen Regas betrieben werden soll, sind im Bundeshaushalt 2023 rund 50 Millionen Euro veranschlagt und im Regierungsentwurf des Haushalts 2024 circa 67 Millionen Euro zuzüglich Steuern. Seit September 2023 kann sich der Bund die von ihm gezahlten Charterkosten von der Deutsche Regas erstatten lassen, die die Transgas Power bereits angemietet hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Nimmermann